



Lösungsansatz und Ziele der Experten des Bündnisses

Es ist nicht Aufgabe eines Bürgerbündnisses alternative, fachlich qualifizierte Planungen auszuarbeiten. Trotzdem haben sich inzwischen renommierte Fachplaner, wie Prof. Dr. Hermann Knoflacher, Wien (Vortrag am 21.3.2019 im Südpunkt) und Prof. Dr. Heiner Monheim (19.2.2020 Villa Leon) bei Vorträgen in Nürnberg gegen das Projekt ausgesprochen und vor dessen Realisierung gewarnt.

Dieser Haltung schlossen sich die örtlichen Verkehrs- und Mobilitätsexperten Prof. Dr. Harald Kipke, Mobilitätsforscher, TH Nürnberg und Georg Kern, Verkehrsplaner und Geschäftsführer der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG), an. Zusammen mit Brigitte Sesselmann, Stadtplanerin und Architektin haben sie **Lösungsansätze** für einen erweiterten Bereich um den Frankenschnellweg **mit folgenden Zielen** formuliert:

- Wir wollen keine weiteren Anreize schaffen, die von außen noch mehr Kfz-Verkehr in die engen, empfindlichen Stadtteile ziehen, zumal der Verkehr auf dem FSW seit Jahrzehnten ohnehin rückläufig ist.
- Wir gehen davon aus, dass es Möglichkeiten gibt, den bereits vorhandenen Durchgangsverkehr durch Verkehrslenkung und den Abbau von Anreizen auf den gut ausgebauten Autobahnen um Nürnberg herum zu führen.
- Wir wollen die Alternativen zum Autoverkehr stärken und das Straßenbahnnetz durch eine Straßenbahnachse von der Nürnberg Südstadt bis in die Fürther Südstadt ergänzen. Darüberhinaus sollte auf eine umsteigefreie direkte S-Bahn-Nord-Süd-Verbindung hingewirkt werden. Der Ausbau des Nürnberger ÖPNV ist auf einem guten Weg. Für seine Fortführung sind Steuermittel von Stadt und Freistaat zukunftsfähiger investiert, als in einen Tunnel.
- Wir sehen in dem am stärksten betroffenen Bereich, zwischen Rothenburger und Schwabacher Straße ein immenses Potenzial für einen urbanen Stadtraum, in dem eine stadtverträgliche, menschenwürdige Verbindung der Stadtteile St. Leonhard und Gostenhof für alle Bürger im Vordergrund stehen muss.
- Der Bereich Rothenburger Straße bietet zudem gute Möglichkeiten zur Optimierung des schienengebundenen ÖPNVs, in Form einer neuen Straßenbahnlinie, die die Anschlüsse an die S-Bahn und U-Bahnen weiter verknüpft und langfristig sogar bis in den Landkreis Fürth verlängert werden kann.
- Mit attraktiven Umgestaltungen der Unterführungen und Nutzungen im Umfeld, kann hier eine echte Aufwertung dieses vernachlässigten Stadtraums erfolgen, welche die Stadtteile Gostenhof und St. Leonhard auch fußgängerfreundlich verbindet. Dabei ist eine hohe Durchmischung von Nutzungen, wie Wohnen und Arbeiten wichtig und sollte in den Erdgeschossen Einrichtungen des täglichen Bedarfs, für den Aufenthalt und nachbarschaftliche Treffpunkte berücksichtigen.

Bürgerbegehren
„Lieber zurück auf Los“
Hessestr. 4
90443 Nürnberg

0911 471727

Jetzt:
frankenschnellweg.de

Verantwortlich:

Rotraut Brückner
(Stv. Michael Hauck)
Jochen Stein
(Stv. Julia Wally
Geyermann)
Brigitte Sesselmann
(Stv. Prof. Dr. Harald
Kipke)



- Die stadtplanerischen Qualitäten sollten durch vergleichende, offene und nicht investorengesteuerte Wettbewerbe gesichert werden.
- Wir sehen entlang der gesamten Achse des FSW, wie auch entlang der Leyher Straße bis nach Fürth und tief in die angrenzenden Stadtteile hinein, ein erhebliches städtebauliches Potenzial für die Entwicklung von attraktiven Stadträumen für Wohnen und Arbeiten, wenn auf den unverträglichen Fremdkörper in Form einer Stadtautobahn verzichtet wird.
- Wir streben eine Verbesserung der objektiven Verkehrssicherheit durch stadtverträgliche Geschwindigkeiten im Kfz-Verkehr an. Wir schlagen eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h innerhalb des Rings sowie maximal 60 km/h innerhalb der gesamten Stadtgrenzen vor.
- Der FSW selbst (von Westen und von Süden) soll in seiner Funktion als innerstädtische, angebaute Hauptverkehrsstraße mit stadtverträglichen Geschwindigkeiten und lebendigen Straßenräumen, die auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad nutzbar sind, gestärkt werden und keine Anreize für den Durchgangsverkehr mehr bieten.
- Wir wollen das Dogma der autogerechten Stadt konsequent hinter uns lassen und uns auf eine Stadtplanung besinnen, die den Menschen und nicht Maschinen in den Focus des Planens stellt. So wie es bereits andere Großstädte längst vormachen, die inzwischen mit Mut, zukunftsweisenden Zielen und nachhaltigen Gesamtkonzepten den Weg aufzeigen.

Bürgerentscheid
[frankenschnellweg.de](https://www.frankenschnellweg.de)

Beachten Sie unseren
Film: <https://www.youtube.com/watch?v=M9Z5bWDI9Js>



Nürnberg, den 25. Mai 2026

Bürgerbegehren
„Lieber zurück auf Los“
Hessestr. 4
90443 Nürnberg

Verantwortlich:
Rotraut Brückner (Stv. Michael Hauck)
Jochen Stein (Stv. Julia Wally Geyermann)
Brigitte Sesselmann (Stv. Prof. Dr. Harald Kipke)

Tel.: 0911 471727

Bürgerentscheid
[frankenschnellweg.de](https://www.frankenschnellweg.de)